



Ev. Kirchengemeinde Im Oberen Wiehltal

INHALT

Unsere Gottesdienste Auf einen Blick - unsere Gruppen und Kreise	16 – 17 26 – 27
Rubriken	
Willkommen	3
Andacht	4
Aus dem Presbyterium	6
Kolumna Kirchenmaus	7
Grenzenlos	10
Kinder und Jugend	14
Kinderseite	15
Intermezzo	18
Odenspieler Orgelmusik	19
Rückblicke	22 – 23
Geburtstage	25
Aus dem Kirchenbuch - „Freud und Leid“	28
Kollektenprojekte August bis November	29
Hier erreichen Sie uns	30 – 31
Programmübersichten	
Frauen	11
Männer	12-13
Besondere Veranstaltungen	8 – 9
Berichte	
Friedhofsgebührensatzung Friedhof Wildberg	5
Förderverein Jugendcafé, Spielplatzprojekt	11
Unser Abschieds-Dank-Gemeinde-Sommer-Fest	20-21
Johanneum	24

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde
Im Oberen Wiehltal
Fritz-Wieter-Straße 3
51580 Reichshof-Odenspiel

Redaktion:
Beate Ising 7221
beate.ising@t-online.de

Kerstin Becker

Satz und Druck:
printaholics GmbH
Wiehl-Oberbantenberg

Auflage:
1.800 Ex.

Konto:
IBAN DE 98 384 621 35 730 411 4023

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht notwendig der Meinung der Redaktion entsprechen. Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc) unformatiert und Bilder als jpg mit mind. 1 MB per Mail an die Redaktion.

Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2023
bis Januar 2024 ist der 5. Oktober.



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Mittsommerlied „Das Jahr steht auf der Höhe“ hat mich in diesem Jahr besonders bewegt. Dreimal konnten wir es singen. Zur Orgelvesper und beim Johannisfest in Oden-spiel sowie beim Gemeindefest in Heidberg. Die abgedruckte Strophe nimmt auf den alttestamentlichen Prediger Bezug: Alles hat seine Zeit. Das Dunk-

le und das Helle, der Schmerz, das Glückliche nimmt alles seine Stelle in deiner Führung ein. Das gilt natürlich auch in den Tälern und auf den Höhen im Oberen Wiehltal.

Pfarrer Dietmar Maurer ist am 1. Juni seit einem Jahr in unserer Gemeinde. Sören und Anne Rath waren fast elf Jahre bei uns und Anfang Juli hieß es Abschied nehmen. Maik Schumacher ist nach acht Jahren aus dem Presbyterium ausgeschieden. Der Kirchenchor feiert mit einem musikalischen Festgottesdienst am 15. Oktober seinen 140+1-Geburtstag und die Woehl-Engelorgel ihren ersten.

In dem vor uns liegenden Quartal werden wir unsere Arbeit umstrukturieren müssen. Vor allem die Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit von Sören und Anne. Sörens Aufgaben im Presbyterium haben wir verteilt. Für die Betreuung unserer

Homepage haben wir Christoph Claus gewonnen, der uns aus unserer Kooperationsgemeinde Denklingen bekannt ist. Er wird die Homepage kontinuierlich renovieren und beleben.

In allem Wechsel, allen Veränderungen und zu allen Zeiten wird Gott mit uns sein und uns helfen. Jörg Zink schreibt zum Thema Zeit in einem seiner Bücher so: „Die Zeit ist das kostbare Geschenk des Schöpfers an das Geschöpf. ... Jede Stunde ist ein Streifen Land, den ich öffnen kann mit dem Pflug meiner Arbeit. Ich möchte Liebe hineinwerfen, Gedanken, Gespräche, Trost und Segen für Viele, damit am Ende etwas wie Frucht gewachsen ist.“

Mit diesen Gedanken für unser Miteinander heiße ich Sie und euch herzlich willkommen im neuen Dreiklang!

Beate Ising



**KAUM IST DER TAG AM LÄNGSTEN, WÄCHST WIEDERUM DIE NACHT.
BEGEGNE UNSREN ÄNGSTEN MIT DEINER LIEBE MACHT.
DAS DUNKLE UND DAS HELLE, DER SCHMERZ, DAS GLÜCKLICHSEIN
NIMMT ALLES SEINE STELLE IN DEINER FÜHRUNG EIN.**

DETLEV BLOCK 1978/2012; GL 465,2



Liebe Gemeinde!

Viele von uns kennen das. Der Beter dieses Psalmes ist glücklich, weil Gott ihm geholfen hat. Und da kommt das Bild von den Flügeln. Hat Gott denn Flügel? Da steht: „Im Schatten deiner Flügel.“ Und wir kennen das Lied: „In wie viel Not, hat nicht der gnädige Gott, über dir Flügel gebreitet!“ (eg 316,3) Wenn wir einer Gefahr entkommen sind, sprechen wir vom Schutzengel. Der hat Flügel. Welche Eltern haben noch nie darum gebetet, Gottes Engel möchten ihr Kind schützen?

„Im Schatten deiner Flügel“. Dieser Ausdruck kommt in der Bibel öfter vor. Woher kommt die

Vorstellung von Gottes Flügeln?“ Flügel sind im Orient ein Sinnbild für das Übermenschliche, Himmlische, Göttliche. Das können wir nachvollziehen. Flügel ermöglichen den Vögel, zwischen Himmel und Erde zu schweben. Menschen können kriechen und laufen, schwimmen und tauchen, fliegen können sie nicht. Fliegen ist übermenschlich. Flügel bedeutet „himmlisch, jenseitig“. Vom Gott der Bibel durfte es keine Bilder geben, aber im Tempel standen geheimnisvolle Wesen, die Cherubim. Auch sie hatten riesige Flügel. Sie schützten damit den heiligen Ort. Die geflügelten Cherubim durfte nur der Hohepriester sehen. Aber jedes Kind wird damals beobachtet haben, wie eine Henne ihre Küken unter ihre Flügel sammelt, wenn am Himmel ein Raubvogel auftaucht. Ein wunderschönes Bild! „Im Schatten deiner Flügel frohlocke ich!“ Jesus kannte dieses Bild, als er über die Stadt Jerusalem sagte: „Wie oft wollte ich deine Kinder sammeln, wie eine Henne ihre Küken unter die Flügel nimmt, aber ihr habt nicht gewollt“ (Lukas 13,34).

„Im Schatten deiner Flügel“ bedeutet das, was wir heute empfinden, wenn wir mit Bonhoeffer singen: „Von guten Mächten

wunderbar geborgen“.

In unserem Psalm wendet sich ein Mensch im Gebet an Gott. Das gibt ihm das Gefühl, er krieche wie ein Küken unter die schützenden Flügel einer Henne. Viele bestätigen: Wenn man sich Zeit nimmt, und sein Herz ausschüttet und endlich wieder mal betet, da kommt die Seele heim, fühlt sich zuhause, da wo man hingehört und geborgen bleibt. „Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd‘ und Hölle schrecken: Jesus will mich decken.“ (eg 396,2)

Und ist man einer Gefahr entkommen, so fühlt man sich erst wieder ausgeglichen, wenn man die Hände faltet und Gott von Herzen Danke sagt.

Wir leben „im Schatten seiner Flügel“, auch und gerade wenn nichts Außergewöhnliches passiert, wenn der Schutzengel Pause macht. Wenn aber Gott jemanden aus großer Gefahr rettet, so fragt die Vernunft: Warum hat Gott nicht von Anfang an die Gefahr abgewendet?

Unsere Vernunft meldet sich, wenn wir von einem schlimmen Unfall hören, von einer schweren Krankheit, und Bekannte von uns betroffen sind: „Wo war jetzt der Schutzengel? Warum schützt Gott den einen wunderbar, und einen

ändern, lässt er umkommen? Wie kann man sagen, man sei „geboren im Schatten seiner Flügel“, wenn gleichzeitig Millionen hungern?“ Ja, unser Vernunftdenken hat für die schönen Bilder von Gottes Flügeln keine Schublade. Es ist nicht logisch, dass ein gerechter Gott die einen wunderbar bewahrt und andere nicht, die es genauso verdient hätten.

Ist es nicht auch im Glauben so? Der Kopf rebelliert und ruft „unlogisch“, aber das Herz sagt: „Vielleicht ist doch was dran!“ Menschen erleben Schutz und Bewahrung. Wie oft wurde ich wunderbar beschützt; und Sie? Da kann ich doch nicht einfach „Schwein gehabt“ sagen. Ich muss Gott danken, wenn er mich bewahrt hat! Gott beschützt Leben immer wieder, aber nicht immer. Er heilt unzählige Krank-

heiten, aber nicht alle. Wie könnte unser Verstand begreifen, warum Gott den einen rettet und den anderen nicht? „Das ist logisch, liebe Vernunft, dass wir Gottes Wege nicht verstehen, so wenig wie eine Ameise eine Oper von Mozart“. Wir müssen alle einmal sterben, die einen früher, andere später, dennoch will ich Gott danken für jede Heilung und vertrauen, dass er mich auch in Zukunft heilt. Im Gottvertrauen ruht meine Lebenszuversicht, meine Kraft, meine Freude.

Das Bild von Gottes schützenden Flügeln dürfen wir auch so verstehen: Jesus erzählt uns von zwei Männern im Tempel. Der eine, ein frommer Pharisäer, betet: „Gott, ich habe deine Gebote streng gehalten. Danke, dass ich nicht zum Abschaum der Gesellschaft gehöre.“ Der zweite ist ein

stadtbekannter Gauner. Er betet: „Gott, sei mir Sünder gnädig.“ Und Jesus sagt: Gott nimmt das Gebet des Gauners an, das des Frommen nicht! Das heißt: Unter den Schatten der himmlischen Flügel kriechen wir, wenn wir der Gnade Gottes vertrauen. So komme ich zu Gott und sage: „Ich schaff es nicht, alles richtig zu machen. Mir ist manches misslungen. Aber ich hoffe und vertraue, dass du mir vergibst, wie Jesus versprochen hat.“ Wer so zu Gott kommt, kann „frolocken im Schatten seiner Flügel“. Die ewig schützenden Flügel Gottes sind seine großzügige Geduld, seine Vergebungsbereitschaft, seine unendliche Gnade.

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr Pfarrer Dietmar Maurer

NEUE FRIEDHOFSGEBÜHRENSATZUNG FÜR DEN FRIEDHOF IN WILDBERG

Nach einer aufwändigen Kalkulation, die auch der Genehmigung durch das Landeskirchenamt und der Bezirksregierung standhalten musste, ist nun die neue Friedhofsgebührensatzung in Kraft getreten.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die Unterstützung durch das Verwaltungsamt des Kirchenkreises an der Agger. Ohne dieses hätten wir das nicht geschafft. Wir haben versucht, die Gebühren nicht zu sehr zu erhöhen und uns den umliegenden Friedhöfen in Bezug auf die

Gebühren anzupassen. Trotzdem waren wir gezwungen, eine deutliche Erhöhung in Kauf zu nehmen, da sich der Friedhof finanziell selber tragen muss und nicht von der Kirche bezuschusst werden darf.

Wir haben einen kleinen aber feinen Friedhof (es sollen noch kleinere Bäume oder Sträucher gepflanzt werden) und den möchten wir auch gerne erhalten. Für Interessierte werden wir kurzfristig eine kleine Info-Veranstaltung in der Kapelle anbieten.

Die Friedhofsgebührensatzung ist mit der Veröffentlichung auf unserer kirchengemeindlichen Internetseite und dem Hinweis dazu in der OVZ, in Kraft getreten. Einzusehen ist die Friedhofsatzung im vollen Wortlaut auf unsere Internetseite www.imoberenwiehltal.de und im Gemeindebüro Fritz-Wieter-Str. 3, 51580 Reichshof-Odenspiel zu den Bürozeiten (montags 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr und donnerstags 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr).

Almut Hagemann

AUS DEM PRESBYTERIUM



Mit mindestens sechs Stunden im Monat arbeitet das Presbyterium unerschütterlich weiter – allerdings mit weniger Personal. Im Rahmen der Diskussion um gleichgeschlechtliche Trauungen hat uns **Maik Schumacher** nach acht Jahren verlassen. Für die gemeinsame Zeit mit ihm in Presbyterium und Gemeinde sowie sein Engagement und seinen Einsatz mit Herz und Hand danken wir Maik herzlich. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, Gottes Geleit und Segen.

Der angekündigte **Themenabend** „Homosexualität, Kirche und Glaube“ mit Superintendent Michael Braun findet am 10. August

um 19 Uhr im Gemeindehaus Odenspiel statt. Herzliche Einladung dazu!

Am 25. Januar 2023 hatte das Presbyterium für den **Friedhof Wildberg** bereits eine neue Friedhofsgebührensatzung beschlossen. Dies wurde zwischenzeitlich in OVZ und Oberbergischen Anzeiger öffentlich bekanntgemacht. Der volle Wortlaut ist auf unserer Homepage (www.ev-imoberenwiewhltal.de) bereitgestellt. Ergänzend laden wir zu einer Informationsveranstaltung ein.

Im Rahmen des Wahlverfahrens zum Presbyterium wird am 24.

September 2023 im Anschluss an den Gottesdienst um 10 Uhr in Heidelberg dazu und weiteren Themen eine **Gemeindeversammlung** stattfinden. Zwischen dem 17. und 24. September können beim Presbyterium noch Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen werden.

Bei einem gemeinsamen Pizzessen haben wir Anfang Juli **Sören Rath** verabschiedet. Er war uns auch im Presbyterium eine große Hilfe und Unterstützung.

Alles andere war „Business as usual“ – sprich: Dachrinnen, Glühbirnen, Rasen mähen und Putzen ...

Monatsspruch

**SEPTEMBER
2023**

» Jesus Christus spricht:
Wer sagt denn ihr, dass ich sei?
MATTHÄUS 16,15



KOLUMNA OHNE LITURGIE UND RHYTHMUS

Hallo ihr Lieben,

ihr habt es ja bestimmt gemerkt – oder etwa nicht??? – nach Pfingsten waren wir zeit- und tonlos. Die Uhr blieb stehen und die Glocken standen still. Also quasi „Apokalypse now“. Mein Biorhythmus, der von den Falken und die Mäuseliturgie des Tages waren voll gestört. Immer wieder bin ich zwischen Stromkasten, Uhr und Glocken hin und her geflitzt ... wollte von Hand läuten, bin außen am Turm auf die Zeiger geklettert ... aber nix tat sich. Und ich bin ja auch kein Uhrmacher oder Glockeninspekteur oder Elektroingenieur. Dann habe ich gedacht, wenn man so verzweifelt ist, ist das doch ein Fall für die Telefonseelsorge, oder? Da war besetzt. Die Falken haben schließlich Hilfe geholt. Drei Leute mussten kommen – wegen aller guten Dinge – und haben es geschafft!!! Mausmaus, was habe ich mich gefreut. Ich habe alle Strophen „Lobe den Herren“ gesungen. Da ist von Adlern die Rede. Aber die Falken waren es.

Ich mache gerade Ferien. Der Bäcker auch. Frank bringt mir was mit. Jetzt ist er aber krank. Rosinenweckchen mag ich gerne und Körnerbrötchen. Und abends kommt der Eiswagen. Ferien sind toll! Man muss ja auch mal ausruhen wegen Work-Life-Balance.



Der Oliver – unser Drucker, den kennt ihr ja, – war auch in Urlaub. Auf Spiekeroog – also nicht Borkum. Der hat in der Redaktionssitzung erzählt, da gäbe es einen besonderen Mausmann. Der heißt Manfred und hat ein Geschäft und noch eine Bar. Insel-Winkel-Bar. Aber eine Inselkirche gibt es auch. Also, wenn ich mal so weit in Urlaub oder auf Dienstreise fahren würde – zu den VEVKis der Nordkirche – würde ich mir Manfred mal ansehen ... Und Gott würde auf mich aufpassen. Sagt er ja: Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand

mich führen und deine Rechte mich halten. Auch auf euch. Ich weiß aber nicht, wie es in den Bergen geht ...

So, ich will unter die Esche in den Liegestuhl. Ich wünsche euch einen schönen Sommer. Bis bald, seid behütet

Eure Kolumna



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

▲ ODENSPIELER ORGELVESPEN



11. August um 18 Uhr
Orgelmusik in Transkriptionen
Doo-Jin Park

29. September um 18 Uhr
Michaelstag – Orgel und Trompete
Dr. Dirk van Betteray und André Becker

17. November um 18 Uhr
Ende des Kirchenjahres
Pascal Salzmann

▲ OBERBERGISCHER POSAUNENTAG

10. September 2023 in Berkenroth

... so wie ich bin

Festgottesdienst um 10:15 Uhr
Festveranstaltung 14:30 Uhr



▲ KAPELLE , KULTUR UND MEHR...

Ausstellungsprojekt „Heimat“
in der Wildberger Kapelle
Eröffnung am 6. Oktober um 17 Uhr



Foto: Luisa Witte

▲ LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Die Adventsaktion „Lebendiger Adventskalender“ erfreut sich bei uns seit drei Jahren großer Beliebtheit. Kreuz und quer durch die Gemeinde laden viele Menschen als Gastgeber ein. Auch in diesem Jahr wollen wir den Lebendigen Adventskalender Türchen für Türchen gemeinsam öffnen. Allerdings sind wir durch den Weggang von Sören und Anne Rath personell dünner aufgestellt. Wir möchten zusätzlich die Gastgeber herzlich bitten und einladen, neben „Punsch und Plätzchen“ einen kleinen Impuls vorzubereiten. Es muss keine Predigt sein. Vielleicht eine Geschichte, ein Lied oder einfach ein Gespräch.





▲ MEINE FREUDE LOCKST DU HERVOR

Unter diesem Motto findet am Sonntag, 15. Oktober 2023 um 10 Uhr in der Kirche Odenspiel ein besonderer musikalischer Gottesdienst anlässlich des Jubiläums des Kirchenchores statt.

In diesem Jubiläumsgottesdienst erschallen auch die Posaunen (Posaunenchor Odenspiel) und es erklingen Töne der neuen Pfeifen-Orgel.

Den Grundstein des Kirchenchores Odenspiel legten im Oktober des Jahres 1882 einige sangesfreudige Gemeindeglieder. Über viele Jahre und Jahrzehnte hinweg haben sich weitere Menschen allen Alters angeschlossen und erfahren dürfen, dass gemeinsames Singen zum Lobe Gottes immer Freude gemacht hat und auch heute noch macht. In diesem Jahr schauen wir nun dankbar auf „140 + 1“ Jahre zurück und feiern unser Jubiläum. Wir stimmen ein in die Kantate zu Psalm 100, die der uns bekannte Musiker Traugott Fünfgeld neu vertont hat. „Jauchzet dem Herrn, alle Welt. Meine Freude lockst Du hervor, mein Lachen, mein Spiel. Du öffnest der Hoffnung ein Tor, ich singe dein Lied.“

Sie sind herzlich eingeladen mit uns gemeinsam dieses Jubiläum im Gottesdienst und beim anschließenden Beisammensein im Gemeindehaus zu feiern.

Alle, die gerne mal in einem Chor singen möchten, heißen wir bei uns zur Probenarbeit herzlich willkommen. Sie können uns auch projektmäßig bis zum Jubiläumsgottesdienst unterstützen. Wenn Sie hierbei Freude am Singen und Gefallen an der Chorgemeinschaft gefunden haben, freuen wir uns über Ihr weiteres Mittun.

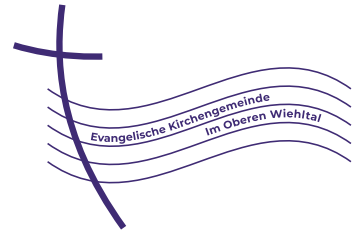
Zu jeder Zeit sind weitere Mitsänger/innen herzlich willkommen, damit das gesungene Lied weiterhin zum hörbaren Ausdruck der klingenden und singenden Seele wird. Es wäre doch schön, wenn die Geschichte unseres Kirchenchores weitergeht, sich weitere Menschen anschließen und die Chorarbeit und die Gemeinschaft bereichern. Unsere Proben finden montags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Odenspiel statt. Herzlich willkommen!

Sabine Ufer, Ev. Kirchenchor Odenspiel

Sing mit!



Evangelische
Kirchengemeinde
Denklingen

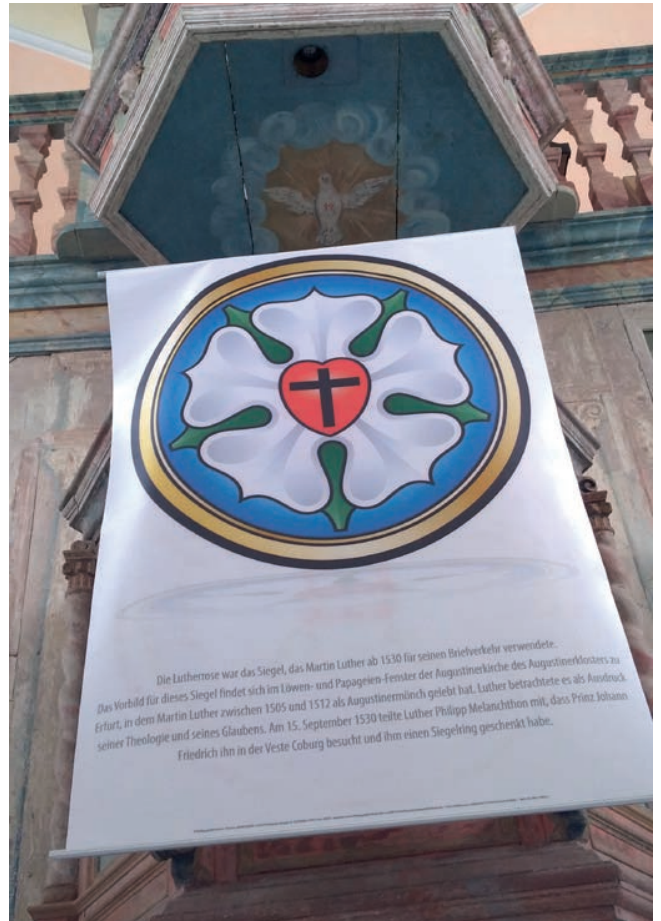


▲ GEMEINSAMER REFORMATIONSGOTTESDIENST

Gemeinsamer Reformationsgottesdienst
am Dienstag 31. Oktober um 19 Uhr
in der Kirche Odenspiell
anschließend Gemeinschaft, Gespräch und Im-
biss ...

■ ■ *Martin Luther (* 10. November 1483 in Eisleben, Grafschaft Mansfeld; † 18. Februar 1546 ebenda) war ein deutscher Augustinermönch und Theologieprofessor, der zum Urheber der Reformation wurde. Er sah in Gottes Gnadenzusage und der Rechtfertigung durch Jesus Christus die alleinige Grundlage des christlichen Glaubens. Auf dieser Basis wollte er damalige Fehlentwicklungen der Römisch-katholischen Kirche beseitigen und sie in ihrer ursprünglichen evangelischen Gestalt wiederherstellen („re-formieren“). Entgegen Luthers Absicht kam es im Lauf der Reformation zu einer Kirchenspaltung, aus der evangelisch-lutherische Kirchen und weitere Konfessionen des Protestantismus entstanden. Die Lutherbibel, Luthers Theologie und Kirchenpolitik trugen zu tiefgreifenden Veränderungen der europäischen Gesellschaft und Kultur in der Frühen Neuzeit bei. Nicht zuletzt hat Luther die Entwicklung der neuhochdeutschen Sprache entscheidend beeinflusst.*

Quelle: Wikipedia



Die Lutherrose war das Siegel, das Martin Luther ab 1530 für seinen Briefverkehr verwendete. Das Vorbild für dieses Siegel findet sich im Löwen- und Papageien-Fenster der Augustinerkirche des Augustinerklosters zu Erfurt, in dem Martin Luther zwischen 1505 und 1512 als Augustinermönch gelebt hat. Luther betrachtete es als Ausdruck seiner Theologie und seines Glaubens. Am 15. September 1530 teilte Luther Philipp Melancthon mit, dass Prinz Johann Friedrich ihn in der Veste Coburg besucht und ihm einen Siegelring geschenkt habe.

MINA & Freunde



FRAUENKREIS HEIDBERG

Donnerstag, 17. August / Donnerstag, 21. September / Donnerstag, 19. Oktober 2023
mit Anna Förter aus dem Johanneum

Herzliche Einladung
Gerlinde Jacob und Angelika Koch

FRAUENTREFF

Michaela und Kerstin

FÖRDERVEREIN JUGENDCAFÉ SPIELPLATZPROJEKT

▲ EIN UPDATE AUS DEM FÖRDERVEREIN DES JUGENDCAFÉS UND DEM SPIELPLATZPROJEKT

Vor wenigen Wochen haben wir in einer Mitgliederversammlung des Fördervereins die Auflösung dessen beschlossen. Wir sind total dankbar dafür, dass der Aufbau eines Cafés als Treffpunkt für Jugendliche (und aktuell auch für geflüchtete Menschen aus der Ukraine) möglich war und auch weiterhin gut genutzt wird. Der Förderverein konnte verschiedene Anschaffungen tätigen und „die Bärenhardt“ als Treffpunkt etablieren. Das ist wirklich ein Grund zur Freude. Für das Außengelände haben wir uns den Aufbau eines Spielplatzes gewünscht. Diese Idee ist

nicht aus der Welt – die Umsetzung steht nur weiterhin aus, da Umbaumaßnahmen am Haus ausstehen und noch nicht abschließend gesagt werden kann, wieviel Platz auf dem Gelände dafür von Nöten ist. Wenn diese Frage geklärt ist, kann auch das Spielplatzprojekt weitergehen. Alle Spendengelder dafür bleiben zweckgebunden bestehen.

Wir danken euch und Ihnen für alle Unterstützung in den vergangenen Jahren, die die Umsetzung eines Cafés möglich gemacht haben – und wir sind gespannt, wie diese tolle Arbeit in Zukunft weiter genutzt und ausgebaut werden kann.

Anne Rath

FRAUEN UND MÄNNER

männer

Evangelische Kirchengemeinde Im Oberen Wiehltal
Fritz-Wieter-Straße 3 51580 Reichshof-Odenspiel



„Männerkreis auf Tour“ am Mi. 7. Juni 2023 nach Solingen.

Start zur 1. Station war um 9 Uhr von W-hütte mit dem BürgerBus Reichshof, Fahrer Joachim Prübusch und PKW Georg Wohlfeil zu dem Schleiferei-Museum Wipperkotten.

Nahe der Stadtgrenze zu Leichlingen, bei Wipperaue und der Hofschaf Wippe, befindet sich der Wipperkotten, der einzige original erhaltene Solinger Schleifkotten an der Wupper. Im Außenkotten arbeiten bis heute selbständige Heimarbeiter. Die Wasserkraftanlage wird nach wie vor zum Antrieb der Schleifstellen genutzt und von den Schleifern gepflegt. Es handelt sich um ein besonders hochwertiges und wertvolles Zeugnis der Solinger Industriegeschichte.



Zur 2. Station Ritterstr.1 Burg/Höhscheid vor der Dorper Kirche ist 2008 ein Stolperstein für Pfr. Dr. Fritz Wieter verlegt worden, der 1935 seine erste Pfarrstelle in unserer Odenspieler Kirchengemeinde antrat. Er war ein entschiedener Anhänger der Bekennenden Kirche und folgte nur deren Anweisungen. (siehe weiter Bericht!) Friedhelm hatte uns vorab beim Küster angemeldet, und so wurden wir auch in der Kirche herzlich empfangen und sogar noch zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Der Stolperstein wird von einer Klasse der Ges. Schule Schützenstraße gepflegt. (siehe Foto)

Hier wohnte Dr. Fritz Wieter.“

Während der Verlegung verliert Pfarrerin Andrea Zarpentin feierlich die Vita des Pastors. Friedrich Wieter wurde 1907 in Wiedenbrück geboren. Er wuchs in Gütersloh auf. 1935 bekleidete er sein erstes Pfarramt im oberbergischen Odenspiel. Er war ein entschiedener Anhänger der Bekennenden Kirche und setzte sich mutig für das Notkirchenrecht ein. Doch die Kirchenleitung war zu dieser Zeit bereits mit Mitgliedern der vom Staat anerkannten „Deutsche-Christen-Kirchen“ besetzt. Dr. Fritz Wieter lehnte unermüdlich den Kontakt und die Zusammenarbeit mit dem rheinischen Konsistorium ab, das als staatlich kontrollierte Behörde die Verwaltung sämtlicher kirchlicher Angelegenheiten überprüfte.

„Zum Verhängnis wurde dem Pfarrer aber das illegale Sammeln von Kollekten zur Unterstützung der Arbeit der Bekennenden Kirche. Im Oktober 1937 nahm ihn das Amtsgericht Bonn deswegen in Untersuchungshaft. Zwar kam Dr. Fritz Wieter frei, jedoch überfiel ein Nazi-Trupp in der Nacht vom 6. auf den 7. November das Pfarrhaus. Wieter wurde als „Jude“ und „Judenknecht“ beschimpft, bedroht und das Pfarrhaus verwüstet. Bürgermeister und Gendarmeriewachtmeister holten Pfarrer Wieter aus dem Haus. Er kam unter brutalen Bedingungen in Haft, aus der man ihn wenige Tage später entließ und aus dem Regierungsbezirk Köln auswies.

Nach einer Zwischenstation landete der von den Nazis Verfolgte in der Bekenntnismgemeinde Solingen-Wald, wo er auch lebte. Seine Hoffnungen, jemals wieder in seine Heimat zurückkehren zu dürfen, wurden enttäuscht. Solidarisch jedoch wählte die Gemeinde Solingen-Dorp ihn zum Pfarrer. Seinen Dienst konnte Dr. Fritz Wieter nie antreten. Er wurde von der Wehrmacht einberufen. Seit dem 5. Mai 1943 gilt er in Italien als vermisst.

„Eigentlich hätte sein Stolperstein an seinem Wohnort in Wald stehen sollen, doch wir finden, es ist ein schönes Zeichen, ihn an dem Ort seines Schaffens zu verewigen“, sagt Andrea Zarpentin. „Nun wird allen Passanten bewusst, was für ein mutiger Mann hier wirkte, der seinen Glauben nie zu verraten bereit war.“



Auf der Rückfahrt konnten wir noch einen Blick auf die Müngstener Brücke werfen und den gelungenen Tag mit dem Foto beenden.



KINDER UND JUGEND

„Zusammen macht es viel mehr Spaß“
Krabbel- und Spielgruppe für Kinder ab 6 Monaten
freitags 9.30-11Uhr (ausser in den Ferien)
Bärenhardt 4 / Wildbergerhütte



Jede/r ist willkommen!
Bitte meldet euch vor eurem ersten Besuch bei Melanie Irle (0171-3218809)

Mit der Mini-Jungschar um die Welt
Geschichten aus anderen Ländern und vergangenen Zeiten,
Basteln, Backen, Action, Singen und Spielen



Jeden Samstag von 10 bis 11.30Uhr (ausser in den Ferien)
Für Kinder von 4 bis 7 Jahren
Bärenhardt 4, W'hütte
Aktuelle Informationen gibt es bei Karina Zibirre 02763/6655

VORKONFI-ABSCHLUSSGOTTESDIENST



Die Bondmusik ertönte und während sich die Vorkonfis und ihre Gäste noch fragend umschaute, trat Agent Sören passend mit Sonnenbrille, Anzug und Fliege bekleidet ins Bild und begrüßte die Besucher des Familiengottesdienstes. Agent Gottes, mit der Mission anderen Gottes Liebe, Nähe und Botschaft weiterzugeben.

Wir feierten in diesem besonderen Familiengottesdienst nicht nur den Abschluss der Ausbildung unserer Junioragenten – unserer 17 Vorkonfis –, sondern auch ihre Tauferinnerung. Dazu gab es



neben dem Zuspruch ihres Taufverses auch eine Predigt zu Jesaja 43,1 im besonderen Stil. „Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir!“ Damit ging mein letzter Vorkonfijahrgang mit einem Familiengottesdienst feierlich zu Ende.

Sören Rath

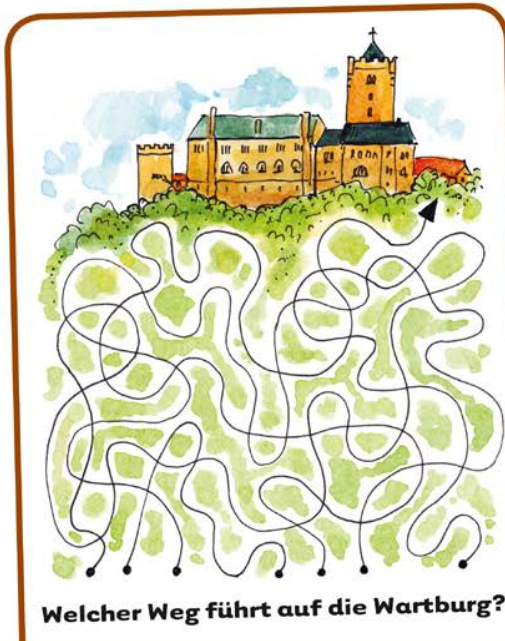


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

GOTTESDIENSTE



Odenspiel
10:00 Uhr

Heidberg
10:00 Uhr

Wildberg
18:00 Uhr

05. August

Fenner-Simon

06. August

9. So n. Trinitatis

Schöler

13. August

10. So n. Trinitatis

Maurer (A)

20. August

11. So n. Trinitatis

Maurer Schützenfest-
gottesdienst

27. August

12. So n. Trinitatis

Kanzeltausch
Christine Adolphs

02. September

Fenner-Simon (A)

03. September

13. So n. Trinitatis

Fenner-Simon

10. September

14. So n. Trinitatis

Goldkonfirmation
Maurer (A) + KC

17. September

15. So n. Trinitatis

Silberkonfirmation
Maurer (A)

24. September

16. So n. Trinitatis

Schöler

01. Oktober

Erntedank

Hundhausen

A Abendmahl
 FG Familiengottesdienst
 KC Kirchenchor
 PC Posaunenchor
 T Taufe



	Odenspiel 10:00 Uhr	Heidelberg 10:00 Uhr	Wildberg 18:00 Uhr
07. Oktober			Maurer
08. Oktober 18. So n. Trinitatis		Maurer (A)	
15. Oktober 19. So n. Trinitatis	Maurer + KC + PC Od KC- u. Orgelgeburtstag		
22. Oktober 20. So n. Trinitatis		Johanneum	
29. Oktober 21. So n. Trinitatis			Zeitumstellung! Fenner-Simon
31. Oktober Reformationstag	Kooperationsraum + PC Od 19:00 Uhr		
05. November 22. So n. Trinitatis	Schöler		



KIGOS IN HEIDBERG

immer 10 Uhr im Jugendheim Heidelberg (Treppe hinunter im Kinderraum) an folgenden Sonntagen:

- 13. August
- 20. August
- 27. August
- 03. September
- 10. September
- 17. September
- 24. September

- 01. Oktober
- Herbstferien
- 22. Oktober
- 29. Oktober
- 05. November

INTERMEZZO – SONNE IM HERZEN

Und jetzt steh ich hier. Am offenen Grab meiner Tante, das gleich mit Erde verschlossen wird. Kurz zuvor hatte die Pfarrerin in der Andacht mit ihren Worten das Bild über das Leben meiner Patentante gezeichnet. Genauso habe ich sie erlebt: Zeit ihres Lebens fand sie Erfüllung im Leben mit ihrer Familie und war eine aktive Mitarbeiterin in der Gemeinde. Jeder fand in ihr eine aufmerksame ZuhörerIn, und keine Arbeit war ihr zu viel.

Als Malerin hatte sie sich profiliert. Noch kurz vor der Pandemie hatte sie ihre Bilder in der Odenspieler Kirche ausgestellt. Nun kam im Frühjahr plötzlich die Krankheit. In der Zeit, während sie auf der Palliativstation und zuletzt im Hospiz war, erlebte ich, wie ihr fester Glaube sie durch die schwere Zeit der Krankheit und des Abschieds trug. Einmal sagte sie mir, dass sie sehr gerne noch geblieben wäre und die Enkel weiter begleitet hätte. Doch insgesamt sei sie sehr dankbar für die Zeit, die sie gehabt habe. Nun verschenkte sie ihre Bilder, den Schmuck und andere Dinge, die ihr wichtig waren. Gemeinsam schauten wir den Fernsehgottesdienst oder lasen in der Bibel und im Andachtsbuch.

Ein paar Tage, bevor sie starb, saß sie bei schönem Wetter draußen auf der Terrasse. Obwohl sie wusste, dass sie selbst bald sterben würde, interessierte sie sich für alles, was um sie herum passierte, was die Kinder, die Enkel und der Besuch erzählten oder auch, dass

es in der kommenden Woche einen musikalischen Beitrag im Haus geben würde. Eine vergleichsweise junge Frau hatte ihr nun im Gespräch anvertraut, dass sie große Angst habe vor dem Sterben. Meine Tante ermutigte sie, den Sommer zu erleben und jeden neuen Tag zu genießen und offen zu bleiben. Zum kleinen Konzert in der kommenden Woche hatte sie die junge Frau ermutigt, hinzugehen und zuzuhören.

Als sie mir das erzählte, tat sie das unverschnörkelt und in tiefer Überzeugung. Ich dachte lange darüber nach. Als Krankenschwester sah ich über die Jahre viele Menschen sterben. Das Wort "Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden" kam mir in den Sinn. Mit jedem Sterben, das wir miterleben, wird uns unsere eigene Endlichkeit bewusst. Ein Thema, das wir immer wieder verdrängen möchten, das uns beengt, begrenzt und tatsächlich auch beängstigt.

Das o. g. Klagegebet in Psalm 90, Vers 12 stellt uns vor große Herausforderungen.

Wie kann ich froh leben, obwohl ich weiß, dass ich sterben muss?

Es ist Sommer. In der Jahreslosung heißt es: "Du bist ein Gott, der mich sieht." Jemanden ansehen bedeutet, großes Interesse zu haben am anderen, ihm Wohlwollen und Liebe entgegen zu bringen und anzunehmen, wie er ist.

Gleich am Anfang der Bibel sagt Hagar zu Gott: "Du bist ein Gott, der mich sieht."

Zusammen mit Hagar dürfen



wir im tiefen Vertrauen zu Gott sein und wissen, dass Gott für uns alles zum Guten bereitet, dass er einen guten Plan für uns und mit uns hat. Er möchte, dass es uns gut geht. In Jesus schenkte Gott uns ewiges Leben, und jeden neuen Tag dürfen wir vor dem Grab stehen, das verschlossen war, jedoch geöffnet ist. Das offene Grab von unserem Herrn, der lebt, und mit dem wir leben dürfen!

Ich wünsche uns allen, dass wir jeden Tag bewusst erleben, dass Erlebnisse und Begegnungen uns zu Herzen gehen, dass die Musik, die wir hören, uns schöne Momente schenkt und wir einen schönen Sommer erleben mit viel Sonne, besonders im Herzen.

Kerstin Becker



ODENSPIELER ORGELMUSIK

In diesen Tagen können wir den ersten Geburtstag unserer Orgel feiern. Wir sind dankbar für viele schöne Musik, die wir in Gottesdiensten und Orgelvespern dargeboten durch die Organisten unserer Gemeinde und

Gastmusiker hören konnten. Im Mai brachte uns Johannes Klüser in Wort und Ton eine breite Palette von Kompositionen nah, während im Juni Peter Fischer den Lobgesang zur Jahresmitte intonierte.



Georg Schöffner



Mirjam Haag



Johannes Klüser

Viele weitere Organisten aus nah und fern zeigen sich interessiert, auf unserem Instrument zu musizieren. So der Organist der Basilika Gößweinstein in Oberfranken Georg Schöffner wie auch die Organistin Mirjam Haag, die sich besonders über die elektronische Schnittstelle informierte. Sie wird voraussichtlich im nächsten Jahr zu uns kommen.

Wir freuen uns sehr, dass schon einige Spenden auf das Konto der Kirchengemeinde

DE 98 384 621 35 730 411 4023
Verwendungszweck
„Odenspieler Orgelmusik“

eingegangen sind, die erlauben, ggf. entstehende Kosten zu decken. Vielen Dank!

Lothar Jacob

UNSER ABSCHIEDS-DANK-GEMEINDE-SOMMER-FEST

„ZU ZWEIT SIND WIR GEKOMMEN – ZU FÜNFT ZIEHEN WIR WEITER...“

... und das nicht, weil wir (Anne und Sören) ein paar Jährchen da waren und wir uns zwei Wellensittiche und eine Schildkröte zugelegt haben. Nein! Wir durften elf Jahre lang mit euch zusammenleben – und in diesen elf Jahren wurde aus uns, als nahezu frisch verheiratetes Ehepaar, eine Familie. Eine Familie, die hier Heimat fand und die wirklich gerne mit und unter euch gelebt und vor alle dem mit euch Gemeinde gestaltet, gefeiert und etwas bunt(er) gemacht hat.



Wir danken euch von Herzen dafür, dass wir über so lange Zeit Teil der Dorf-, Kindergarten-, Schul- und Kirchengemeinde sein konnten. Wir werden euch wirklich vermissen und noch manch Träne weinen.



Wir danken euch von Herzen für das unglaublich schöne, bewegende und frohmachende Abschiedsfest. Wir danken euch für alle Begegnungen und guten Worte (und auch Geschenke 😊). Ihr habt uns so sehr beschenkt!

Und nun ziehen wir weiter (schlappe 650 km zu Fuß oder mit dem Rad und gut 700 km mit dem Auto): wir werden Gemeinschaftspastoren der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Greifswald sein. Es ist unser Gebet, dass wir auch dort wieder Heimat finden werden. Dass wir auch dort Farbe ins Gemeindeleben bringen können – und vor allem das, was unser Anliegen für unsere Jahre hier war: Mut zu machen, Glauben zu entdecken und zu leben.



UNSER ABSCHIEDS-DANK- GEMEINDE-SOMMER-FEST



Gottes Segen für dich ganz persönlich, der du das jetzt hier liest.
Und von uns: „Danke, für unsere gemeinsame Zeit. Bitte vergib uns, wenn wir dich verärgert haben sollten und dein Herz deswegen schwer ist. Nimm den Groll nicht mit! Versuch ihn besser kreativ einzusetzen um Gemeinde Im Oberen Wiehltal zu gestalten und weiter mit Leben zu füllen. Sei mutig und stark und fürchte dich nicht – denn der Herr, dein Gott, ist bei dir. (Jos. 1,9)“

Familie Rath



▲ KONFIRMATIONEN

Odenspiel



v.l.n.r.

Hinterere Reihe: Pfr. Dietmar Maurer, Felix Neuhoff, Leon Adolph, Hannah Zimmermann, Leana Friedrichs, Gemeindefereetin Anne Rath
Vordere Reihe: Timon Weidenbrücher, Max Wohlfeil, Carolina Bührlé



Heidelberg



v.l.n.r.

Hinterere Reihe: Ben Lutz, Gabriel Riemann, Jannik Schöler, Emma Müller, Jasmin Noltin, Gemeindefereent Sören Rath
Vordere Reihe: Niklas Kühn, Jaden Schön, Maximilian Weth



▲ HERZEN IN BRAND ...

... lautete das Motto des ökumenischen Pfingstfestes an Pfingstmontag in Lichtenberg.



Alle evangelischen Kooperationsgemeinden und die Pfarreiengemeinschaft Morsbach-Friesenhagen-Wildbergerhütte feierten miteinander in großer Zahl einen begeisternden Gottesdienst. Für die Musik sorgten der Chor Cantamos und der Posaunenchor Odenspiel. Das Mottolied „Herr, das Licht deiner Liebe leuchtet auf ... Komm, Heil'ger Geist, setz die Herzen in Brand...“ schallte volltönend durch die Kirche. Dazu passte u.a. auch Pfr. Tobias Zöllers Gleichnis vom Licht im Kömpeler Tunnel.

Nach dem Pfingstmontag ging die von Christiane Vogel gefertigte Herz-Assemblage auf Tour durch die beteiligten Gemeinden. So war sie auch beim Johannesfest in Odenspiel und zum Gemeindefest bei uns in Heidberg. Danach reiste sie weiter zum Holper Friedhofstag und zum ökumenischen Sommerabend zurück nach Lichtenberg.

Beate Ising

**Jesus, dein Licht,
füll dies Land mit des Vaters Ehre!
Komm, Heil'ger Geist,
setz die Herzen in Brand!
Fließ, Gnadenstrom,
überflute das Land mit Liebe!
Sende dein Wort,
Herr, dein Licht strahle auf.**

(aus „Shine, Jesus, shine“ von
Graham Kendrick, Übersetzung
Manfred Schmidt)

JOHANNEUM

Liebe Gemeinde,



mein Name ist Anna Förter. „Besuchsfahrt“... vielleicht sagt Ihnen das etwas. Die letzten zwei Jahre im Herbst habe ich Euch im Oberen Wiehltal im Rahmen der Besuchsfahrt des „Johanneums“ besucht. Die „Evangelistenschule Johanneum“ in Wuppertal bildet mich innerhalb von drei Jahren theologisch aus. Dabei teilen die Studierenden und die Dozierenden

ihren Alltag innerhalb einer Lebens- und Glaubensgemeinschaft miteinander.

Jeden Herbst besuchen wir also unseren Freundeskreis in Oberberg, in Hessen und am Niederrhein. **Dieses Jahr machen wir das vom 5. bis 22. Oktober.** Wir besuchen Kleingruppen der Gemeinde, aber auch viele Menschen zuhause. Falls Sie noch nicht von uns besucht wurden, sich das aber wünschen, sprechen Sie mich gerne in einem der Gottesdienste in der Zeit an.

An alle zwischen 14 und 25 Jahren: Am 14.10 veranstalten wir Studierende den Oberberger Jugendtag. Wir starten um 15 Uhr in der Eduard-Scheve-Straße 4, 51645 Gummersbach. Herzliche Einladung. Ich freue mich auf Euch im Oberen Wiehltal!

Liebe Grüße,
Anna Förter



TERMINE

18. Oktober	19:30 Uhr	BiZ
19. Oktober	16:00 Uhr	Frauenkreis in Heidberg
21. Oktober	10:00-11:30 Uhr	Minijungchar
22. Oktober	10:00 Uhr	Gottesdienst in Heidberg

Jugendcafé, Jungchar und vielleicht noch mehr ...

SENIOREN-GEBURTSTAGE

August 2023

07.08. Marita Jäger	Odenspiel	77 Jahre
09.08. Heinz- Erich Geibel	Wildberg	77 Jahre
09.08. Marlene Klein	Wildbergerhütte	81 Jahre
11.08. Marion Wohlfeil	Erdingen	78 Jahre
14.08. Manfred Lahmann	Wildbergerhütte	81 Jahre
15.08. Ilse Dohrmann	Hahn	85 Jahre
16.08. Gisela Hundhausen	Erdingen	76 Jahre
22.08. Ilse Bürstinghaus	Wildbergerhütte	84 Jahre
26.08. Horst Reimann	Wildbergerhütte	87 Jahre
30.08. Erika Effenberg	Wildbergerhütte	86 Jahre
31.08. Meta Fuchs	Wildberg	89 Jahre
31.08. Roswitha Hebel	Wiehl	80 Jahre

September 2023

04.08. Lieselotte Müller	Hahn	83 Jahre
09.09. Hans-Günter Weidenbrücher	Wildbergerhütte	79 Jahre
10.09. Ursula Winheller	Heidberg	88 Jahre
11.09. Helga Weinert	Dreschhausen	89 Jahre
17.09. Luise Borrmann	Wildbergerhütte	87 Jahre
17.09. Hanna Laube	Hespert	85 Jahre
27.09. Gertrud Heinz	Welp	82 Jahre

Oktober 2023

05.10. Gerd Köster	Odenspiel	83 Jahre
--------------------	-----------	----------



WIR GRATULIEREN VON HERZEN ALL DENJENIGEN
DIE IM AUGUST, SEPTEMBER UND OKTOBER
IHREN GEBURTSTAG FEIERN UND WÜNSCHEN GOTTES SEGEN!

Wegen der EU-Datenschutzverordnung ist erforderlich, dass jedes „Geburtstagskind“ einmal schriftlich seine Zustimmung zur Veröffentlichung erteilt. Der u. a. Abschnitt ist dafür vorgesehen. Alle Gemeindeglieder, die 75 Jahre und älter sind, sowie diejenigen, die noch in 2023 bzw. 2024 75 Jahre alt

werden, und veröffentlicht werden wollen, können den Abschnitt ausfüllen – sofern das bisher noch nicht geschehen ist – und ans Gemeindebüro übermitteln. Eheleute können den Abschnitt gemeinsam nutzen.

ICH/WIR BIN/SIND DAMIT EINVERSTANDEN,

dass mein/unser Geburtstag im Dreiklang veröffentlicht wird.

Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Unterschrift

Vor- und Zuname, Geburtsdatum, Unterschrift

AUF EINEN BLICK - UNSERE KREISE

▲ BESUCHSDIENST

Kontakt:
Gudrun Fenner-Simon
0170/818 7253
Anke Müller 90 97 37
Hannelore Schür 7057
Ralf Schumacher 7622

▲ BIBEL IM ZENTRUM (BIZ)

Jugendheim Heidelberg
Kontakt:
Pfr. Dietmar Maurer
02292/4194

▲ BÜCHEREI

Leitung:
Ralf Schumacher 7622

▲ FRAUENKREIS HEIDBERG

monatlich
donnerstags 16:00 Uhr
Jugendheim Heidelberg
Kontakt:
Angelika Koch 14 09
Gerlinde Jacob 90 94 13

▲ **FRAUENTREFF**
einmal vierteljährlich nach
Absprache
Gemeindehaus Odenspiel
Kontakt:
Michaela Sieler 90 90 84
Kerstin Becker 80 90 462

▲ JESUS IM MITTELPUNKT (JIM)

donnerstags 19:00 Uhr in
ungeraden KW
Kontakt:
Heiko Schöler 90 89 72
Jörg Weidenbrücher 90 29 87

▲ JUGENDCAFÉ BÄRENHARDT

Offener Jugendtreff
Alter: 13-20
Freitags 19:00-21:45 Uhr
Kontakt:
Jan Kaulisch 02265-7210

▲ JUNGSCHE HEIDBERG

Alter: Vor-Konfis und
Kinder 8-12 Jahre
Donnerstag 16:30-18:00 Uhr
Jugendheim Heidelberg
findet vorübergehend nicht
statt

▲ KINDERGOTTESDIENST

Kontakt:
Anke Kaulisch 02265/7210
Jan Kaulisch 02265/7210
Jana Mattern
Julian Pernat
Susanne Wirths 1520

▲ KIRCHENCHOR

Montags 20:00-22:00 Uhr
Kontakt:
Heidi Thomas 0171/4655979
Sabine Ufer 90 89 77

▲ KONFIS

Vor-Konfi: siehe Jungscharen
Kontakt:
Pfr. Dietmar Maurer
02292/4194



AUF EINEN BLICK - UNSERE KREISE

▲ KRABELGRUPPE WILDBERGERHÜTTE

Alter: 0-3 Jahre
Freitags 9:30-11:00 Uhr
Gemeindehaus Bärenhardt
Kontakt:
Melanie Irle 0171/3218809



▲ LEITERKREIS
nach persönlicher Einladung
Kontakt:
Dietmar Maurer

▲ MÄNNERKREIS

Jeden 1. Mittwoch im Monat
19:30-21:00 Uhr
Kontakt:
Friedhelm Hundhausen 7029
Georg Wohlfeil 7027



▲ MINIJUNGSCHAR WILDBERGERHÜTTE

Alter: 4-7 Jahre
Samstags 10:00-11:30 Uhr
Kontakt:
Karina Zibirre 02763/6655

▲ MUSIKTEAM

Kontakt:
Amélie Sator 9759970

▲ POSAUNENCHOR HEIDBERG

Montags 20:00 Uhr
Kontakt:
Dr. Markus Müller 7648
Heinrich Spitz 02265/990170

▲ POSAUNENCHOR ODENSPIEL

Dienstags 19:30-21:00 Uhr
Kontakt:
Lothar Jacob 02294/363
Beate Ising 7221



AUS DEM KIRCHENBUCH



GETAUFT WURDEN

Maximilian Weth aus Heidelberg
Fee Klapp aus Meiswinkel
Finn Weidenbrücher aus Wildbergerhütte
Kiano Bilobrowec aus Eichholz
Selina Zoschke aus Wildbergerhütte
Lian Hüppe aus Wildberg

GEHEIRATET HABEN

Dominik Krayer und Gitta Heinz-Krayer aus Welpen



(Hochzeitsjubiläen werden hier aufgeführt, wenn ein Gottesdienst oder eine Andacht stattgefunden hat)



VERSTORBEN SIND

Helmut Schmitz	Wildbergerhütte	83 Jahre
Isolde Vasbender	Wiehl	80 Jahre
Marion Weber	Wildbergerhütte	59 Jahre
Ruth Wache	Wildberg	89 Jahre
Wilma Vogel	ehemals Erdingen	86 Jahre
Marita Frembgen	Eichholz	68 Jahre
Ulla Müller	Wildbergerhütte	81 Jahre

KOLLEKTEN-MONATSPROJEKTE AUGUST BIS NOVEMBER

Den Zweck der Klingelbeutel-Sammlung im Gottesdienst darf die Gemeinde an jedem Sonntag selbst bestimmen. Wir haben uns entschieden, monatlich für einen Zweck zu sammeln und diesen im Gemeindebrief vorzustellen. So wissen Sie genauer, wofür Sie Ihr Geld spenden.

AUGUST

Herrnhuter Losungen



OKTOBER

Johanneum



SEPTEMBER

Telefonseelsorge Oberberg

Die Ev. TelefonSeelsorge Oberberg ist ein Angebot für Menschen unserer Region, die einsam sind, Sorgen haben, in Konflikten stecken, einen Rat suchen oder einfach nur ein offenes Ohr. Sie sprechen, wir hören Ihnen zu. Denn wir wissen: reden hilft, zuhören hilft.

Unsere TelefonSeelsorge ist eine Einrichtung des Ev. Kirchenkreises An der Agger. Sie wird finanziert durch unseren Träger und durch Spenden.



FRECALL
0800-1110 111
0800-1110 222

NOVEMBER

Weihnachten im Schuhkarton



HIER ERREICHEN SIE UNS

Telefonnummern ohne Vorwahl haben „02297“.

▲ GEMEINDEBÜRO

7807

Kerstin Becker

Fritz-Wieter-Str. 3, Odenspiel

im-oberen-wiehlthal@ekir.de

www.ev-imoberenwiehlthal.de

Montag 17:00 - 18:30 Uhr

Donnerstag 9:30 - 11:00 Uhr

▲ PFARRER

Dietmar Maurer

02292/4194

dietmarmarius.maurer@ekir.de

Pfarrer Maurer ist in der Regel während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros im Gemeindehaus Odenspiel persönlich erreichbar.

▲ PRESBYTERIUM

Almut Hagemann

0170/9032494

Beate Ising

7221

Dietmar Maurer

02292/4194

Wolfgang Müller

1891

Heiko Schöler

908972

René Semmler

0170/8102067

Hartmut Sterzenbach

1851

▲ GEBÄUDE

Gemeindehaus Bärenhardt

902826

Gemeindehaus Odenspiel

Hausmeisterin Kerstin Becker 8090462

Jugendheim Heidberg

Hausmeisterin

Bianca Schröers-Semmler

902160

Kapelle Wildberg

Küsterin Almut Hagemann 0170/9032494

Kirche Heidberg

Küsterin Karin Schmidt

1218

▲ GRUPPEN UND KREISE KINDER UND JUGEND

Jungschar Heidberg

Kindergottesdienst Heidberg

Anke Kaulisch

02265/7210

Krabbelgruppe Wildbergerhütte

Melanie Irle

0171/3218809

Minijungschar Wildbergerhütte

Karina Zibirre

02763/6655

▲ BÜCHEREI HEIDBERG

Ralf Schumacher

7622

▲ ERWACHSENE

Besuchsdienst

Gudrun Fenner-Simon

0170/8187253

Anke Müller

909737

Hannelore Schür

7057

Ralf Schumacher

7622

BiZ

Pfr. Dietmar Maurer

02292/4194

Frauenkreis Heidberg

Gerlinde Jacob

909413

Angelika Koch

1409

Frauentreff

Michaela Sieler

909084

Kerstin Becker

8090462

JIM

Heiko Schöler

908972

Jörg Weidenbrücher

902987

Männerkreis

Friedhelm Hundhausen

7029

Georg Wohlfeil

7027

HIER ERREICHEN SIE UNS

▲ KIRCHENMUSIK

Organisten

Christa Braun 671
Heinrich Spitz 02265/990170
Heidi Thomas 0171/4655979

Kirchenchor

Heidi Thomas 0171/4655979

Musikteam

Amélie Sator 9759970

Posaunenchor Heidelberg

Dr. Markus Müller 7648
Heinrich Spitz 02265/990170

Posaunenchor Odenspiel

Lothar Jacob 02294/363

SITZUNGSTERMINE PRESBYTERIUM

19:00 Uhr

30. August Odenspiel
27. September Heidelberg
25. Oktober Odenspiel



Klimaneutral

Druckprodukt

ClimatePartner.com/13006-2307-1002



Monatsspruch

**OKTOBER
2023**

» Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

JAKOBUS 1,22

Zum Reformationstag

Der Reformationstag erinnert mich daran, dass auch ich im Glauben nicht stehen bleiben will. Immer wieder will ich mich fragen: Bin ich auf einem guten Weg? Ist mein Glaube noch lebendig? Oder habe ich ihn in eine zu feste Form gepresst, so dass er erstarrt ist? Immer neu will ich mich aufmachen, um zu sehen, wohin der lebendige Gott mich leitet.

TINA WILLMS

